© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Beiträge zur Flora von Griechenland und Creta.

Von

Dr. Emanuel Weiss, k. k. Corvettenarzt.

Vorgelegt in der Sitzung vom 2. December 1868.

In den Monaten März bis Juni 1867 hatte ich als Bordarzt Sr. Maj. Kanonenboot Velebich Gelegenheit, Zante, Syra und Canea auf Creta kennen zu lernen und ein Herbarium der dortigen Flora anzulegen. Da sich bei dessen Bearbeitung einige Arten und Formen als noch unbeschrieben heraustellten, so dürfte es einiges Interesse haben, ein Verzeichniss der ganzen Ausbeute mit den sich gelegentlich ergebenden Bemerkungen zu veröffentlichen. Hiebei habe ich kleinere Sammlungen, von Herrn Erber auf Syra und Tinos angelegt und mir von Hrn. Hochw. P. Totter gütigst geliehen, sowie von Herrn Seekadeten Gustav Beer bei Pyraeus und Corinth, ferner auf Aegina und Rimolo bei Milos und in den Umgebungen der Suda-Bucht bei Canea erbeutet, an systematischer Stelle eingereiht. Auch wurde ich bei der wegen Mangels an Compendien (von Boissier's classischer Flora orientalis sind bisher nur die Thalamiflorae erschienen) ziemlich schwierigen Bearbeitung von Herrn Hofrath v. Tommasini durch Zumittlung einschlägiger Werke, sowie von den Herrn Dr. Ascherson in Berlin, Boissier und Prof. Reuter in Genf durch Revision meiner Determinationen gütigst unterstützt. Möge es mir erlaubt sein, allen genannten Herren für ihre freundschaftliche Theilnahme an dieser Stelle meinen innigsten Dank abzustatten.

Um einige Einsicht in den jahreszeitlichen Wechsel der betreffenden Floren zu ermöglichen, werde ich mit (Fr.) und (S.) die Frühlings- und Sommerpflanzen bezeichnen und hier eine Aufzählung meiner meist 6—8stündigen Ausflüge anreihen: Zante 25. März; Syra 31. März, 4., 7., 12. und 18. April, 26. Mai, 2. und 16. Juni; Canea 23. u. 28. April,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

5., 12. und 19. Mai, 29. Juni. — Die Erber'sche Sammlung von Tinos, in dessen „Bemerkungen zu meiner Reise nach den griechischen Inseln", (Zool.-botan. Ges. 1867 p. 855) erwähnt, wurde im April und Mai, die Beer'sche zu verschiedenen Jahreszeiten angelegt.

Auf der umfangreichen und herrlich cultivirten Insel Zante konnte ich wegen Mangel an Zeit (wir lagen nur 36 Stunden daselbst vor Anker) nur die nächste Umgebung der gleichnamigen Stadt, das fruchtbare Thal westlich vor ihr, und den etwa 1000′ hohen Berg Skopó, eine halbe Stunde nach Süden entfernt, besuchen. Erstere boten eine üppige Schutt-, Rain- und Feld-Flora, letzterer zwischen den ihn grösstentheils bedeckenden immergrünen Sträuchern, sowie auf dem ihn krönenden steilen Felsgipfel mehrere mir neue Arten. Die Vegetation war Ende März etwa in dem Grade entwickelt, wie in den Umgebungen Wiens zu Pfingsten.

In Syra hatte ich das Glück, von dem als Gelehrten und Staatsmann hochberühmten Herrn Consul Ritter G. von Hahn auf das freundlichste mit Rath und That unterstützt zu werden. Für dessen unbegrenzte Herzensgüte, welcher ich überdies, Anfangs August erkrankt zurückkehrend und durch eine Woche in seinem Hause mit der grössten Gastfreundschaft verpflegt, meine Genesung grösstentheils verdanke, sei mir gestattet, öffentlich meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Die physikalische Beschaffenheit der Insel Syra ist mit wenigen Worten zu charakterisiren. Sie ist von Nord nach Süd etwa drei Stunden lang, von Ost nach West durchschnittlich eine Stunde breit, stark hügelig, und erreicht mit dem Pyrgó gegen 1400′ absolute Höhe. Sie besteht aus einem gneissartigen Gestein, in welchem stellenweise der Quarz, meist jedoch die weicheren schieferigen Bestandtheile vorherrschen. Bei günstigeren Regenverhältnissen würde dieses leicht verwitternde Gestein einen fruchtbaren Boden geben. Da jedoch von Anfang oder Mitte Mai bis in den Herbst Niederschläge sehr selten sind, so ist die Insel im hohen Grade trocken und unfruchtbar. Nur zwei Quellen sind mir bekannt worden, die eine am Pyrgó westlich von Alt-Syra, die andere in Episkopio. Das übrige Wasser zu häuslichem Gebrauche und für den spärlichen Feldbau in einigen schmalen Thälern wird aus den Cisternen gewonnen. In Folge dieser Verhältnisse ist die Vegetation der dürren felsigen Abhänge so zwergig, dass man, wie Hr. Erber sagt, beim Botanisiren mehr kriechen als gehen muss. Nur die Brachen und Felder bieten dem Sammler einige grössere Kräuter und Stauden. Dagegen ist die Flora reich an Abwechslung und würde im Laufe des ganzen Jahres wohl an 1000 Arten liefern.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Von der Umgebung Canea's lernte ich der stürmischen Zeitverhältnisse wegen nur die reichbebaute und fruchtbare Ebene zwischen der Stadt und dem Malaxa-Berge und die nähere Hälfte der felsigen Halbinsel Akrotiri kennen. Einmal wurden ich und mein Diener in der Schlucht des Jardanus-Flusses kaum mehr als eine Stunde von der Stadt entfernt von türkischen Vorposten gefangen genommen und nach der Stadt escortirt. Beim Gouverneur Server Effendi klärte sich der Irrthum auf.

Vor dem Abschlusse meiner Studien durch die Einschiffung auf Sr. Maj. Corvette EH. Friedrich unterbrochen, kann ich einstweilen nur das Verzeichniss des kleineren Theils der Sammlung geben. Der grössere Theil befindet sich gegenwärtig behufs Revision und theilweiser Determination bei Herrn Boissier. Dessen Redaction und Veröffentlichung zu übernehmen hat Herr Winkler in Giesmannsdorf gütigst zugesagt.

Jeder Art werde ich die nördlichen und westlichen Verbreitungsgrenzen in Europa in Klammern beifügen, grösstentheils nach Nyman Sylloge Florae Europaeae. Diejenigen Arten, welchen eine solche Anmerkung nicht beigefügt ist, gehen über Griechenland, oder beziehungsweise Creta, nicht hinaus.

Die bei mehreren Compositen und einigen anderen Arten beigefügten Blüthenbeschreibungen sind nach über der Weingeistlampe aufgekochten Exemplaren bei Anwendung von etwa zwanzigfacher Vergrösserung des zusammengesetzten Mikroskopes angefertigt, da ich mich öfters überzeugt habe, dass bei durchfallendem Lichte alle Verhältnisse klarer hervortreten.

Compositae L.

Senecio vulgaris L. Canea. Fr. (Ganz Europa.) Die Blätter nicht fiederspaltig, sondern nur schwach-lappig, die Lappen gezähnelt. — „Aehnliche Exemplare aus Neapel im Berliner königl. Herbar." Dr. Ascherson brieflich.

Anthemis altissima L. Canea. Fr. (Istrien, Süd-Frankr., Spanien).

A. chia L. teste Reuter. Syra. Fr. Aecker. (Neapel). Hüllblättchen des Blüthenkopfes fast ganz hyalin, stumpf oder spitzlich, am Rande etwas zerfranset. Blüthenboden ei-kegelförmig. Spreublättchen hyalin mit einem feinen unter der Spitze verschwindenden Mittelnerv, verkehrt-eiförmig, an den Seiten ganzrandig, oben gekerbt und zugespitzt. Früchtchen etwas einwärts gekrümmt, rundlich, zehnstreifig; die der Scheibe pappuslos, an der Spitze in einen kurzen Rand vorgezogen, welcher ein rundliches etwas gewölbtes Höfchen einschliesst; die des Strahls nach innen von einem hyalinen, ohr-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

förmigen, abgerundeten Pappus von der Länge des Früchtchens gekrönt.

Hievon unterscheidet sich *Anthemis chia* Vis. Fl. Dalm. II. p. 79. (nec L.) durch halbkugeligen Blüthenboden, nur am Rande hyaline, in der Mitte krautige äussere Spreublättchen, sieben-rippige sämmtlich pappustragende Früchtchen. Für diese Dalmatiner Pflanze, welche ich bei Ragusa gesammelt habe (Florist. auf Istrien und Dalmat., Zool.-bot. Gesellsch. 1867 p. 758 sub *Anth. chia*) und jedenfalls als Art unterschieden werden muss, schlage ich den Namen *Anthemis* Visiani mihi vor.

Anthemis chia Griseb. Spicil. II. 207 (nec L.) ist wieder eine andere, mir sonst nicht bekannte Pflanze, durch halbkugeligen Blüthenboden und sämmtlich pappuslose Früchtchen verschieden.

Anthemis auriculata Boiss. hat einen kegelig-cylindrischen Blüthenboden, lanzettliche gekielte Spreublättchen, welche in einen harten Dorn von der Länge der Blüthchen endigen, und alle Früchtchen von einem ohrförmigen Pappus gekrönt.

Lyonnetia rigida DC. Syra, Tinos, Canea. Fr. Blüthenboden flach. Spreublättchen hyalin, lanzettlich, oben gezähnelt und bespitzt. Kronzipfel an der Spitze kapuzenförmig. Früchtchen kahl, zehnstreifig, mit kurzem ohrförmigem häutigen Pappus. — „An vere diversa a *L. pusilla* Cass. = *Anacyclus creticus* L.“ Dr. Ascherson in litt.

Achillea cretica L. An Felswänden der Halbinsel Akrotiri bei Canea. (S.) — halbstrauchig, dichtwollig, besonders an den jungen Blättern. Blätter im Umfange lanzettlich. Hüllschuppen flaumig, häutig-gerandet, stumpf. Zungenblüthen 5, kreisförmig, ausgerandet, in der Ausrandung ein einwärts geschlagenes Zähnchen tragend, mit 4 an der Spitze bogenförmig verbundenen Nerven, von denen die äusseren an der äussern Seite verästelt sind. Blüthenboden halbkugelig. Spreuschuppen ausser dem feinen Mittelnerven hyalin, kahl, lanzettlich, stumpf, gezähnelt. Früchtchen verkehrt-eiförmig, rundlich, braun, angedrückt-flaumig, schmal geflügelt, Flügel mit einem Oehrchen endigend. — „Mit dem Sieber'schen Exemplare des königl. Berliner Herb. identisch.“ Dr. Ascherson brieflich.

Pinardia coronaria Less. Syra. Tinos. Aegina. Suda. Fr. (Dalmat. Ital. Span. Portugal).

Chrysanthemum Myconis L. Suda; *γ. albidum* DC. Canea, im Sande am Flusse Jordanus. Fr. (Genua, Süd-Frankr., Portugal.) Die Randachenen tragen einen fünfzipfeligen, an der einen Seite etwas kürzeren, kronenförmigen, häutigen Pappus, welcher so lang oder etwas länger ist als die Frucht; die Scheiben-Achenen einen ohrförmigen häutigen Pappus von der Länge der Frucht. Zipfel der Röhrenblüthen papillös, nervenlos. — „Wenn man nach Lange pug. pl. Hisp. *Chrysanthemum*

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

hybridum Guss. als Art trennt, so gehört diese Form hinzu. Meiner Ansicht nach ist aber diese Gussone'sche Art involucri foliolis margine late scariosis nicht ausreichend von *Chr. Myconis* verschieden. Ob übrigens die spanische Pflanze dieselbe als die Gussone'sche ist, ist mir fraglich. Lange nennt seine Pflanze perennirend (was ich bezweifle), hat auch kein Original-Exemplar von Gussone, welches mir vorliegt, gesehen." Dr. Ascherson brieflich.

Chrysanthemum segetum L. Zante, Tinos, Canea, Suda. Fr. (Fast ganz Europa). Röhre der Rand- und Scheiben-Blüthen am Grunde zweiflügelig. Scheibenblüthen zehnnervig; fünf Nerven endigen in den Ausschnitten, fünf kürzere beginnen im obern Theil der Röhre und hören in der Spitze der papillösen Blüthenzipfel auf.

Matricaria Chamomilla L. Canea. Fr. (Fast ganz Europa). Scheibenblüthen ohne, Randblüthen mit häutigem, 5- bis 6-spaltigen Pappus, welcher länger als die Achene ist und dessen drei innere gezähnelte Zipfel die äusseren überragen. — „Vgl. Rchb. icon. XVI p. 48. „„Non est operis pretium varietates hic stabilire. Planta enim multo petulantius ludit quam Tanacetum Leucanthemum . . . . saepius adhuc ludunt flores radii."" Tab. 106 Fig. 6 ist ein Pappus der Randblüthen abgebildet wie an diesen Exemplaren. Die Pflanze wäre *Matricaria Courrantianae* DC. (pappo membranaceo amplo), wenn die Früchte des Discus auch einen Pappus hätten." Dr. Ascherson brieflich.

Helichrysum conglobatum Steud. ex Boiss. herb.! = *Gnaphalium scandens* Sieber teste Reuter, *Hel. Fontanesii* Cambess. teste Ascherson. Syra, Tinos, Canea, Suda. Fr. (Neapel, Spanien). Blüthenboden halbkugelig, nackt. Kronzipfel und Anhängsel der Antheren spitz. Achenen gestreift, flaumig. Borsten des Pappus frei, etwas rauh. Aeussere Hüllschuppen stumpf, innere spitzlich. Die unteren Blätter verkehrtlanzettlich, stumpflich. Blüthenköpfe am Gipfel der Aeste zusammengeballt, die einzelnen eiförmig-rundlich.

Helichrysum italicum Guss. = *H. angustifolium* DC. Prodr. ex parte. Syra, am Strande, 16. Juni (Istrien, Süd-Frankr., Spanien). Blüthenboden halbkugelig, nackt. Kronzipfel an der stumpflichen Spitze warzig. Anhängsel der Antheren spitz. Borsten des Pappus frei, an der Spitze gebärtelt. Achenen gestreift, flaumig. Alle Hüllschuppen stumpf. Alle Blätter lineal. Die Blüthenköpfchen länger gestielt, eine ziemlich regelmässige Trugdolde bildend, die einzelnen fast walzlich.

Filago spathulata Prsl. Syra, Canea. Fr. (Süd-Frankr., Spanien). Innere Hüllschuppen stumpf, oben nervenlos. — „*Filago spathulata* Prsl. = *F. Jussieui* Coss. et Germ. = *F. pyramidata* aut. an L.?" Dr. Ascherson in litt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Filago germanica L. (*F. canescens* Jord. teste Ascherson). Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa). Alle Hüllschuppen durch den auslaufenden Nerven zugespitzt, diese Spitze und die obere Hälfte der Schuppen kahl, fein gezähnelt.

F. gallica L. Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Phagnalon graecum Boiss. et Heldr. Syra, Canea. Fr. Antheren kürzer oder länger geschwänzt (nicht ecaudatae nach Endlicher Gen. Plant. Nr. 2406), an der Spitze mit einem durch das verbreiterte Connectiv gebildeten stumpfen Anhängsel.

Bellis dentata DC. Canea. Fr. (Verbreitungsbezirk fraglich). Die Randblüthen zungenförmig, weiblich, am Grunde behaart, oben ausgerandet, dreinervig, Narben lineal. Die Scheibenblüthen zwitterig, Antheren ungeschwänzt, durch das auslaufende Connectiv bespitzt, Narben oval, in der oberen Hälfte warzig. Sect. a. *Kyberia* Neck. ex Endl. Gen. Plant. Nr. 2348.

Asteriscus aquaticus Mnch. Syra, Canea. Fr. (Istrien, Süd-Frankr., Portugal). Ausser der gewöhnlichen forma *radiata* sammelte ich auf Akrotiri bei Canea auch eine forma *discoidea*, welche selbst an aufgekochten Köpfen keine Spur eine Strahles zeigte, sonst aber sich in Allem gleich verhielt.

Pallenis spinosa Cap. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Istrien, Süd-Frankr. Port.)

Pulicaria odora Rchb. Canea, Mai. (Dalmat., Süd-Frankr., Port.)

Inula viscosa Ait. Syra, noch nicht blühend. (Istrien, Süd-Frankr., Port.)

Evax pygmaea Pers. Syra, Canea. Fr. (Insel Cherso, Toscana, Süd-Frkr., Port.) Die Beschreibung der männlichen Blüthen, welche in Endl. Gen. Plant. Nr. 2420 fehlt, wäre etwa folgende: Obere Blüthen von dem verkümmerten, zweitheiligen Griffel überragt. Staubfäden unter einander frei. Antheren eingeschlossen, am Grunde geschwänzt, an der Spitze durch das verbreiterte Connectiv mit einem stumpflichen Anhängsel versehen.

Echinops glandulosus mihi. Syra. S. (Vgl. zool.-botan. Gesellsch. 1868. pag. 433—436).

Carlina gummifera Lep. Syra. Canea. Noch nicht blühend. (Corsica, Port.)

Carlina lanata L. Syra, Canea. S. (Istrien, Süd-Frankr., Spanien). Grisebach's Beschreibung (Spicil. II. 231): „involucro exteriori squamis radiantibus purpureis parum superato, medio mutico scarioso iis breviori“ stimmt nicht. Das Involucrum besteht nur wenn man die obersten einhüllenden Stengelblätter dazu rechnet, aus drei Reihen, von denen die äussere den Stengelblättern gleicht, nur schmäler ist; die mittlere hat krautige und stachelspitzige, die innere strahlende lanzettliche und ganz kahle Blättchen. Die beiden letzten Reihen gehen allmälig in einander über, so dass ich keinesfalls ein „invol. medium muticum scariosum“ finden kann.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Atractylis cancellata L. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Insel Sardinien, Süd-Frankr., Portugal).

Carduncellus coeruleus DC. *α. dentatus* und *β. incisus* DC. Letztere = *C. tingitanus* DC. Canea. Mai. (Rom, Süd-Frankr., Port.) Die Blätter variiren an demselben Standorte gezähnelt bis fiederspaltig. Die gezähnelten Borsten des Pappus zeigen überdies eigenthümliche traubenförmige Anhängsel.

Picnomon Acarna Cass. Syra, Canea, noch nicht blühend. (Istrien, Süd-Frankr., Port.)

Galactites tomentosa Mnch. Zante, Canea. Fr. (Toscana, Süd-Frankr., Port.) Griffelknoten pinselig-gebartet.

Notobasis syriaca Cass. Syra, Canea. Fr. (Rom, Port.) Antheren geschwänzt (nicht ecaudatae nach Endl. Gen. Plant. Nr. 2890).

Onopordon illyricum L. Canea. S. (Istr. Süd-Frankr., Port.) Innerste Hüllschuppen lineal.

„*Onopordon Weissianum* Aschs. n. sp. (DC. Prodr. VI. 618, §. 1). Caulis humilis ramosus dense foliatus, tomento subfloccoso albido dense indutus, inferne vix, superne cum pedunculis foliis decurrentibus plurialatus, alis confestim aculeato-dentatis; folia infima sub florescentia emortua, sequentia caulem subaequantia, longiuscule petiolata, ambitu lanceolata, interrupte pinnatipartita, segmentis majoribus triangularibus pinnatilobatis, lobis aculeo flavo valido terminatis, folia suprema minora sessilia decurrentia, omnia supra dense scabro-velutina subaraneosa cinereo-virescentia, subtus dense albido-tomentosa; capitula mediocria breviter pedunculata; involucri basi dense albido-floccoso-lanati squamae exteriores e basi oblongo-lanceolata coriacea pallida margine serrulato-scaberrima subabrupte in aculeum semitereti-subulatum, superne planum vix carinatum rigidum viridem vel purpurascentem apice flavescentem productae, flores violaceos subaequantes; aculeis demum horizontaliter patentibus; interiores e basi sensim angustiore brevius et minus rigide aculeatae, floribus multo breviores. ⊙⊙? *)“

„Habitat in archipelagi graeci insula Syra, ubi Cl. Dr. Emanuel Weiss, in cujus memoriam speciem ab omnibus mihi notis alienam appellavi, eam Majo et Junio 1867 florentem et fructiferam legit.“ „Planta maxima affinis *O. Sibthorpiano* Boiss. et Heldr. in sched. Heldr. Fl. graec. exsicc. (*O. macracantho* Fl. Graec. tab. 832 nec Schousb., cujus planta, ut Cl. Boissier in Diagn. pl. or. X. 93. docuit, speciem sistit omnino alienam *O. illyrico* L. proximam), a quo differt habitu longe alieno propter folia conferta

*) Zweijährig nach Art von *Oenothera biennis*, während ⊙ nach meiner Bezeichnung überwinternd — einjährig nach Art des Wintergetreides bedeutet“ Dr. Ascherson.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

elongata species ad §. 3. DC. l. c. p. 619 pertinentes in memoriam vocante, e quarum serie *O. caulescens* D'Ww. mihi ignotum comparandum, quod quidem „involucro subglabro" praeditum dicitur; praeterea indumento multo copiosiore, foliis minus divisis, squamis involucri exterioribus flores subaequantibus (nec longioribus) magis abrupte in aculeum semiteretem superne vix carinatum (nec magis complanatum superne distincte carinatum) abeuntibus."

„Caulis 0·2—0·25$^{m.}$ altus. Folia inferiora ad 0·16$^{m.}$ longa; segmenta majora ad 0·03$^{m.}$ longa. Capitula 0·08$^{m.}$ in diametro, 0·035^{m} alta. Squamarum exteriorum pars coriacea 0·012$^{m.}$ longa, 0·005$^{m.}$ lata; aculeus 0·025$^{m.}$ longus." Dr. Ascherson in litteris.

Diese Distel ist auf wüsten Plätzen und Brachen sehr häufig und bisher vielleicht nur wegen ihrer späteren Blüthezeit übersehen worden.

Carduus pycnocephalus Jacq. Canea. Mai. (Triest, Frankr., Span.) Griffelknoten pinselig gebartet. Staubfäden behaart. Antheren geschwänzt nicht ecaudatae nach Endl. Gen. Plant. Nr. 2884). Achenen längsgestreift sonst glatt, kahl, glänzend, bisweilen von den mit ihnen verklebten Haaren des Blüthenbodens bekleidet.

Carduus arabicus Jacq. Syra. Fr. (Neap. Sicil.) Griffelknoten pinselig gebartet. Staubfäden behaart. Antheren ebenfalls geschwänzt.

Tyrimnus leucographus Cass. Canea. Fr. (Istr. Süd-Frkr., Span.)

Centaurea spinosa L. Syra, Canea. S. (Macedon.) Anhängsel der Hüllschuppen weiss oder rostfarben. Alle Blüthen gleich, zwitterig, weiss. Antheren durch die am Grunde vom Staubfaden freien spitzen Säckchen geschwänzt, an der Spitze mit einem vom verlängerten Connectiv gebildeten Anhängsel, welches etwa ein Drittel so lang ist als die Säckchen. Griffel an der Theilungsstelle pinselig gebartet. Alle Achenen ohne Pappus, von einem sehr kurzen scharfen Rand bekrönt.

Centaurea hellenica Boiss. et Spr. Syra, Tinos. April. Antheren und Griffel wie bei der vorigen, nur ist das Anhängsel der Antheren fast so lang als die Säckchen. Variirt etwas bezüglich der Wimpern und der Länge des Dorns der Hüllschuppen.

Centaurea solstitialis L. Canea. Mai. (Istr., Frankr., Port. In Mittel-Europa und England vermuthlich mit Getreide eingeführt). Antheren wie bei *C. hellenica*. Griffel am Knoten pinselig-gebartet. Achenen der Scheibe kahl, mit doppeltem Pappus, der äussere borstige doppelt so lang als die Achenen, der innere zusammenneigende kürzer als diese.

Centaurea Calcitrapa L. var. *longispina* Aschers. Canea. S. „Alle Exemplare unseres Herbars aus Griechenland haben viel grössere Köpfe mit stärkeren Stacheln als die aus Deutschland. Diese Form ist von

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Heldreich als *C. macroacantha* ausgegeben worden, welche aber ungetheilte Blätter hat.“ Dr. Ascherson brieflich. — Blätter tiefiederspaltig. Dornen der Hüllblättchen bis 1½ Zoll lang, sehr stark, am Grunde von seitlichen Dornen fiederig. Antheren und Griffel wie bei *C. hellenica*. Alle Achenen ohne Pappus. (Die Art in Mittel-, die Varietät in Süd-Europa).

Crupina Crupinastrum Vis. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Dalmat., Ital., Span.) Die ausgewachsenen Cotyledonen verkehrt-eiförmig, in den Stiel verschmälert; Stiel 1—2‴ lang, Fläche 6‴ lang, 4‴ breit, adernetzig.

Centrophyllum dentatum DC. Syra. S. (Macedon.) Sect. b. *Odontognathia* DC. ex Endl. Gen. Plant. Nr. 2874.

C. leucocaulon DC. Syra. S. — Sect. a *Atraxyle* DC. ex Endl. l. c.

C. lanatum DC. Syra, Cania. S. (Krain, Süd-Tirol, Frkr., Port.) Bildet den Uebergang zwischen den Sect. a. *Atraxyle* und b. *Odontognathia* DC., weil alle oder doch die meisten der inneren Hüllblättchen an der Spitze in ein wimperig-gesägtes Anhängsel verbreitert sind.

Calendula arvensis L. Zante, Syra, Tinos. Fr.; *β. rugosa* Vis. Canea. (Mittel- und Süd-Europa).

Sonchus oleraceus L. Syra, Canea. Fr. (Ganz Europa). Die Beschreibung der Achenen ist meist ungenau. An meinen Exemplaren aus Syra und Canea (sowie an solchen aus Böhmen) haben die Früchtchen an der flachen Seite viele quergerunzelte Längsstreifen von ungleicher Stärke, welche nur feine Zwischenräume zwischen sich lassen; der Rand ist wegen der Runzeln des Randstreifens gezähnelt.

Sonchus graecus Reuter msc. in hort. Genev. = *S. glaucescens* Jord. var. *lusca* Boiss. herb. teste Reuter. Syra. April, Mai. Achenen elliptisch, an der flachen Seite mit 3—5 feinen Streifen und glatten Zwischenräumen, Rand fein gezähnelt.

Lactuca cretica Desf. Syra. (Macedon.)

Chondrilla juncea L. Canea. S. (Mittel- und Süd-Europa).

Crepis fuliginosa S. et Sm. Zante, Syra, Tinos. Fr.

Crepis vesicaria L. *β. scariosa* Vis. Canea. Fr. (Istrien, Süd-Frkr., Span.) In der Form der Blätter sehr veränderlich.

Crepis foetida L. Syra, Tinos. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Crepis bulbosa Tsch. Syra. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

Picridium vulgare Desf. Syra, Tinos. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.) für Griechenland neu.

Endoptera dichotoma Boiss. Syra, Tinos, Canea. Mai. Bisher nur aus Smyrna bekannt.

Zacyntha verrucosa Grtn. Canea. Fr. (Istr., Süd-Frkr. Span.)

Tragopogon australis Jord. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Süd-Frkr.)

Podospermum laciniatum DC. Syra, Tinos. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Urospermum picroides Desf. α. und β. *asperum* DC. et Duby. Syra, Tinos. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

Picris pauciflora W. Syra. Fr. (Piemont, Süd-Frkr., Span.)

Thrincia tuberosa DC. Syra, Tinos. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

Hypochoeris glabra L. Syra. Fr. (Mittel- und Süd-Europa). Für Griechenland neu.

Seriola aetnensis L. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Dalmat., Süd-Frkr., Span.) Pappus der Randachenen bisweilen mit einigen gefiederten Borsten.

Rodigia commutata Spr. Syra, Tinos, Canea, Fr. Blätter bisweilen kaum gezähnt.

Scolymus hispanicus L. Syra, Canea. S. (Fiume, Triest, Süd-Frkr., Port.)

Hymenonema graecum Cass. Syra, Tinos. April, Mai. — Endl. Gen. Plant. Nr. 2996 nennt irrthümlich „pappi paleae superne plumosae" und reiht diese Gattung unter die Subtrib. V. *Scorzonereae*, während die Borsten des Pappus nur kürzer oder länger gezähnelt, aber nicht federig sind, und diese Gattung richtiger von Nyman Sylloge Fl. Eur. p. 55 unter der Subtrib. *Hyoserideae* aufgezählt wird.

Cichorium Endivia L. und β. *pumilum* Vis. Syra, Canea. Fr. (Dalmat., Neap., Span.)

C. spinosum L. Syra, Canea. S. Sicil. Süd-Span.) Blaublüthig und perennirend, nicht „biennis capitulis luteis" nach Endl. Gen. Plant. Nr. 2977 sub *Acanthophyton*. Einzelne zum 1. Male blühende Exemplare stachellos.

Tolpis umbellata Bertol. Tinos, Canea. Fr. (Genua, Süd-Frkr., Span.) „Diese Form mit kleineren Köpfchen und 4 Pappusborsten wird von den meisten neueren Schriftstellern mit Recht als Art angezweifelt." Dr. Ascherson.

Tolpis virgata Bert. Canea. (Genua, Süd-Frkr., Sicil.)

Hedypnois cretica W. Syra, Tinos. Fr. (Istrien, Süd-Frkr., Port.)

H. pendula W. Zante, Syra, Canea, Fr. (Genua, Süd-Frkr., Span.)

Hyoseris radiata L. Canea, sandiger Strand, Mai. (Dalmat., Süd-Frkr., Span.) Stimmt gut mit Prodr. VII. 79, aber weder mit Endl. Gen. Plant. Nr. 2974, noch mit dem Gattungs-Charakter in Vis. Dalm. II. 97 (welches nur auf *H. scabra* L. passt), weshalb ich die Beschreibung beifüge: Köpfchen vielblüthig, verschieden-früchtig. Die äusseren Schuppen der zweireihigen Hülle kürzer, angedrückt; innere 8 bis 10, die Randfrüchte einhüllend. Blüthenboden flach, ohne Spreublättchen, ausgehöhlt-punktirt. Alle Blüthen zwitterig, zungenförmig. Achenen verschieden gestaltet, die äussere und mittlere häutig-geflügelt, lanzettlich, die innere rundlich (unfruchtbar?) Pappus aller Achenen aus zweireihigen, der Form nach gleichen aber ungleich langen, gezähnelten Borsten bestehend, jener der äusseren Achenen viermal kürzer als der des mittleren und inneren. — Aus-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

dauernde schaftblüthige Kräuter mit schrotsägigen Wurzelblättern und gelben Blüthen.

Hyoseris scabra L. Syra, Tinos. Fr. (Fiume, Süd-Frkr., Port.) Die Beschreibung der Achenen und des Pappus ist in Endl. Gen. Plant. Nr. 2974 ungenau; die in Koch Syn. und Vis. Dalm. l. c. für diese Art richtig.

Rhagadiolus stellatus Grtn. *β. intermedius* DC. Syra; *γ. edulis* DC. Syra, Tinos, Canea; *δ. hebdaenus* DC. Syra. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

Dipsaceae DC.

Pterocephalus palaestinus Coult. Syra, Tinos. Fr. (Istr., Neap.)

Pterocephalus plumosus Coult. Canea. Mai. (Krimm, Macedon.)

Scabiosa sicula L. Canea. Mai. (Thracien, Granada). Die 8 Säulchen des äusseren Kelches mit einer Längsfurche versehen.

Scabiosa maritima L. Canea. S. (Dalmat., Piemont, Süd-Frkr., Port.) Die auf diese Art gegründete Sect. II. *Cyrtostemma* Koch. Syn. = *Vidua* Coult. unterscheidet sich am besten durch den nach innen geschlagenen Saum des äusseren Kelches. (Vgl. Florist. aus Istrien u. s. w. Zool.-bot. Gesellsch. 1866. p. 583. Anmerkung).

Trichera hybrida R. et S. *α. lyrata* und *β. integrifolia* Koch Syn. Syra, Tinos, Canea Fr. (Istr., Süd-Frkr., Sicil.)

Ambrosiaceae Lk.

Xanthium spinosum L. Syra. S. (Wien, Süd-Frkr., Port.)

Valerianeae Fr.

Valeriana Dioscoridis S. et Sm. Berg Skopó bei Zante. Fr. (Thracien).

Centranthus Calcitrapa Dufr. Syra, Canea. Fr. (Insel Pelagosa in der Adria. Süd-Frkr., Port.)

Valerianella echinata DC. Syra, Fr. (Krain, Piemont, Süd-Frkr., Span.) Die leeren Fruchtfächer sehr weit, wodurch diese Art in der Sect. *Psilocoela* DC. eine Ausnahme bildet. — „Eine ausgezeichnete Art, mit keiner andern zu verwechseln, die Frucht nach Krok (Acta Acad. scient. Suec. 1863) von allen Autoren falsch beschrieben. Das fertile Fruchtfach ist hier eines der andern sonst sterilen, das sonst fertile Fach ist das kleinste". Dr. Ascherson brieflich.

Valerianella truncata Betcke teste Ascherson. Canea. Fr. Kelchsaum schief abgeschnitten, so breit als das Früchtchen, adernetzig, ganzrandig. Durch letzteres Merkmal sowie durch die obern wohl häutiggerandeten, aber nicht gewimperten Deckblättchen von *Val. eriocarpa* Desv. verschieden. „Nach Sieber'schen Exemplaren aus Canea aufgestellt." Dr. Ascherson brieflich.

Valerianella discoidea Lois. Syra. Tinos. Fr. (Dalmat., Insel Sardin. Süd-Frkr., Port.) Zähne des Kelchsaumes netzaderig, aussen und innen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

zottig, ganzrandig oder seltener mit 1 oder 2 Zähnchen, welche ebenso wie die grossen Zähne an der Spitze eine kahle nach aussen hakige Borste tragen. Die Deckblätter am Rande häutig, gewimpert.

Rubiaceae Juss.

Rubia peregrina L. Zante. Fr. (Istr., Engl., Irland, Frkr., Port.)

Galium fruticosum W. = *G. junceum* S. et Sm. Zwischen Gebüsch auf Akrotiri bei Canea. Mai.

G. graecum L. In Felsritzen der Halbinsel Akrotiri bei Canea. Mai.

G. capitatum B. et Ch. Canea. Mai. Blüthen und Früchte borstlich seltener kahl und warzig.

G. setaceum Lam. Canea. Mai. (Insel Lesina, Süd-Frkr., Span.)

G. Aparine L. Syra, Canea. Fr. (Ganz Europa).

G. saccharatum All. Syra. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

G. murale All. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

Asperula rigida S. et Sm. Zwischen Gebüsch auf Akrotiri bei Canea. Juni.

Sherardia arvensis L. Tinos, Canea. Fr. (Fast ganz Europa). Auf Syra eine Form mit unterseits behaarten Blättern und Kelchzipfeln.

Crucianella latifolia L. Syra, Canea. Mai. (Dalmat., Piemont, Süd-Frkr., Span.) Innere Deckblättchen lanzettlich. Griffeläste ungleich lang.

Vaillantia muralis L. Syra, an mehr schattigen Orten. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

V. hispida L. Syra, Tinos, Canea. Fr. An sonnigen Abhängen. (Piemont, Spanien).

Die Gattung *Vaillantia* wurde bisher von allen mir bekannten Autoren falsch beschrieben. Folgendes ist das Ergebniss einer genauen mikroskopischen Untersuchung aufgekochter Blüthen und Früchte. Weder die seitlichen männlichen noch die mittleren Zwitterblüthen haben auch nur eine Spur eines freien Kelchsaumes. Die falsche Frucht wird bei beiden Arten nicht aus drei Eierstöcken, sondern aus den drei theilweise verwachsenen Blüthenstielchen gebildet, deren mittleres das ein- bis zweisamige Ovarium trägt. Nach der Zeit der Blüthe werden die Stielchen derart nach unten und innen eingekrümmt, dass der eine (immer vorhandene) Same zwischen Placenta und dem inzwischen verdickten und nach unten ausgehöhlten gemeinschaftlichen Stiele zu liegen kömmt, der zweite (häufig fehlschlagende) Same zwischen Placenta und Stengel. Das reife Pericarp ist von einem mit Wimpern umgebenen Loche durchbohrt, so dass dieser zweite Same sehr leicht ausfällt. Auch der gemeinschaftliche Stiel ist an der untern Seite rings um die den ersten Samen einschliessende Grube gewimpert. Was bei *V. muralis* bisher fälschlich als Kelch angesprochen wurde, besteht noch nicht zur Zeit der Blüthe und ist ein erst während des

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Reifens auswachsendes volles (nicht hohles!), von einigen einzelligen hakigen Borsten gekröntes Anhängsel der obern Seite des mittleren Stielchens. Ausser diesem Anhängsel hat die falsche Frucht von *V. muralis* noch drei borstentragende Kämme, deren seitliche den Stielchen der (inzwischen abgefallenen) männlichen Blüthen, der mittlere dem der Zwitterblüthe aufsitzt. Sonst ist die Frucht der *V. muralis* kahl. — Bei der allseitig borstigen falschen Frucht der *V. hispida* fehlen die Kämme und das oben beschriebene Anhängsel.

Campanulaceae Juss.

Campanula Erinus L. Syra, Canea. Fr. (Fiume, Elsass, Frkr., Port.)

Specularia pentagonia DC. fil. *α.* und *β. pubescens* DC. fil. Canea. Fr. (Thracien).

Petromarula pinnata DC. fil. Canea. Fr. Gefängniss-Gebäude, Stadtmauern, Schluchten.

Lobeliaceae Juss.

Laurentia tenella DC. Canea. Fr. Feuchte etwas schattige Raine. (Corsica, Port.)

Umbellatae L.

Thapsia garganica L. *β. decussata* DC. Prodr. Syra. Fr. Früchte im Juni. (Insel Sardin., Granada). Endl. Gen. Plant. Nr. 4490 beschreibt irrthümlich „juga dorsalia secundaria filiformia", welche schmal geflügelt sind, und „vallecula inter juga secundaria univittata", während alle Riefen je einen und die Commissuralfläche 2 Striemen zeigt.

Orlaya platycarpos Koch. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

O. maritima Koch. Tinos, Canea, am sandigen Strande. Fr. (Süd-Frkr., Portugal).

Daucus Broteri Ten. Syra, Tinos, Canea. Mai (Rom, Neapel). Für Griechenland neu.

D. involucratus S. et Sm. Syra, Canea. Fr. (Salonik). Für Griechenland neu.

D. Carota L. Syra. Mai. (Mittel- und Süd-Europa).

D. maximus Desf. Syra. Mai. (Dalmat., Frkr., Port.)

Malabaila involucrata Boiss. et Spr. *Pastinaca obtusifolia* DC. Syra. April. Früchte Ende Mai (Thracien).

Tordylium apulum L. Syra, Tinos. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Sicil.)

Crithmum maritimum L. Syra. S. (Triest, Britan., Frkr., Port.)

Oenanthe incrassans B. et Ch. Canea, am Jardanus-Flusse. Mai.

Kundmannia sicula Scop. *Brignolia pastinacaefolia* Bert. Canea na Rainen). Mai (Sicil., Süd-Span.)

Pimpinella peregrina L. forma *glabrata*. Canea. S. (Fiume, Ital., Süd-Frkr.)

P. cretica Poir. Canea. Mai.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Apium graveolens L. Syra, Tinos. S. (Mittel- und Süd-Europa).

Helosciadium nodiflorum Koch. Canea am Flusse Jardanus. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Bupleurum trichopodum Boiss. et Spr. Syra. Fr. In einer Schlucht eine Stunde nördlich von der Stadt unter Gebüsch.

B. glumaceum S. et Sm. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Thracien).

B. protractum H. et L. Canea. Fr. (Istr., West- und Süd-Frkr., Port.)

Eryngium campestre L. var. *virens* Link (als Art). Syra, Canea. S. (Mittel- und Süd-Europa).

E. creticum Lam. Canea. (Dalmat.)

E. maritimum L. Canea. S. (Küsten von fast ganz Europa).

Caucalis leptophylla L. Syra, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Turgenia latifolia Hffm. Canea. Fr. Mittel- und Süd-Europa).

Torilis nodosa Grtn. Syra, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Scaligeria cretica Vis. Syra, Canea. Mai. (Dalmat.)

Scandix Pecten L. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Fast ganz Europa).

Sc. australis L. Syra, Canea. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)

Lagoecia cuminoides L. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Thracien, Granada) Wird von Endl. in Gen. Plant. Suppl. V. p. 4. Nr. 4400/2 unter die *Ammineae* eingereiht.

Bifora testiculata Rchb. Syra, Canea. Fr. (Istrien, Frkr., Port.)

Resedaceae DC.

Reseda alba L. Syra, Canea. Fr. (Süd-Tyrol, Engl., Span.)

R. lutea L. Syra, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Ranunculaceae Juss.

Anemone coronaria L. Zante, Pyraeus, Suda. Fr. (Dalmat., Süd-Frkr. Balearen).

A. stellata Lam. var. *Heldreichii* Boiss. Zante, Suda. Fr. (Istr., Süd-Schweiz, Süd-Frkr.)

Adonis aestivalis L. Canea, Suda. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

A. microcarpa DC. Zante. Fr. (Portugal).

A. autumnalis L. Canea. Fr. (West- und Süd-Europa).

Ranunculus asiaticus L. Canea. Fr. (Dalmatien; ich sah Exempl. von Herrn Beer zwischen Gesträuch oberhalb Traste gesammelt).

R. Sprunerianus Boiss. Syra, Tinos. Fr.

R. millefoliatus Vahl. Berg Skopó bei Zante. Fr. (Dalmat., Toscana, Sicil.)

R. chaerophyllos L. Syra, Tinos. Fr. (Dalmatien, Belgien, Span.)

R. neapolitanus Ten. Am Flusse Jardanus bei Canea. Fr. (Süd-Frkr., Sicil.)

R. Philonotis Ehrh. mit glatten Früchtchen. Canea am sandigen Strande. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

R. muricatus L. Zante, Syra, Canea. Fr. (Fiume, Süd-Tirol, Süd-Frkr., Portugal.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

R. chius DC. Syra, Canea, Fr. (Istrien, Sicil. Nach Boissier Fl. orient.)
Nigella arvensis L. ε. *involucrata* Boiss. *N. aristata* S. et Sm. Syra, Fr. (Mittel- und Süd-Europa).
N. damascena L. Syra, Canea. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Port.)
Garidella Nigellastrum L. Canea. Fr. (Süd-Frkr., Span.)
Delphinium Staphysagria L. Canea. Mai. (Istr., Süd-Frkr., Port.)
D. peregrinum L. β. *eriocarpum* Boiss. Syra. S. (Dalmat., Süd-Frkr., Port.) Die ausgewachsenen Cotyledonen rundlich, 2''' lang, beinahe eben so breit mit einem Mittel- und rundumlaufenden Randnerven versehen, welche durch die Zweige des verästelnden Mittelnerven mit einander anastomosiren. Stiel 2''' lang, schmal geflügelt.

Papaveraceae Juss.

Papaver hybridum L. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).
P. Rhoeas L. Syra. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).
Glaucium luteum Scop. Canea. S. (Mittel- und Süd-Europa).
G. corniculatum Curt. Syra, Tinos. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).
Roemeria hybrida DC. Syra, Tinos, Corinth. Fr. (Engld., Süd-Frkr., Port.)
Hypecoum procumbens L. Syra, Tinos, Pyraeus, Canea. Fr. (Toscana, Frankr., Port.)
Fumaria capreolata L. Zante, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).
F. Thureti Boiss. Zante. Fr. — „Syn. *F. Petteri* Hammar Monogr., ob auch Rchb.?" Dr. Ascherson brieflich.
F. agraria Lag. Zante. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Span.)
F. macrocarpa Parl. Syra, Tinos. Fr.
F. officinalis L. Syra. Fr. (Fast ganz Europa).
F, parviflora Lam. Zante, Syra, Tinos. Fr. (Mittel- und Süd-Europa). „Die Pflanze von Syra ist nach meinem Schema (Verhandl. des Brandenb. Vereins V. 221, 222). *F. parviflora* (Lam. emend.) Moris. b. *Vaillantii* Lois. (als Art) + + *gracilis* Knaf." Dr. Ascherson brieflich.

Cruciferae Juss.

Mathiola tricuspidata Br. Syra, Tinos, Canea. Am Strande. Fr. (Genua, Süd-Frkr., Span.)
Cheiranthus Cheiri L. Tinos. Fr. (West- und Süd-Europa).
Arabis verna Br. Tinos. Fr. (Istr., Süd-Frkr., Süd-Span.)
Nasturtium officinale Br. Canea am Flusse Jardanus. Fr. (Fast ganz Europa).
Cardamine hirsuta L. Syra. Fr. (Fast ganz Europa).
Malcolmia maritima Br. Berg Skopó bei Zante. Fr. (Dalmat., West-Frkr., Port.)
M. incrassata DC. *M. flexuosa* Sibth. Syra, Canea, Suda. Am Strande. Fr. (Constantinopel).

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Sisymbrium Irio L. Syra. S. (Fast ganz Europa).

S. Columnae Jacq. Syra, Tinos. Fr. (Mittel- und Süd-Europa). Schoten kahl oder flaumig.

S. officinale Scop. Syra, Canea. Fr. (Fast ganz Europa).

S. polyceratium L. Tinos, Canea. Fr. (Dalmat., Süd-Frkr., Port.)

Sinapis arvensis L. Canea. Fr. Mittelform zwischen α. und β. *orientalis* Boiss. (Fast ganz Europa).

S. nigra L. Canea. Fr. (Fast ganz Europa).

Hirschfeldia adpressa Mnch. *Erucastrum incanum* Koch. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Eruca sativa Lam. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Dalmat., Wallis, Frkr., Port.)

Alyssum orientale Ard. Felsiger Gipfel des Berges Skopó bei Zante. Fr. (Thracien, Neapel.)

A. campestre L. Syra, Tinos. Fr. (Ungarn, Belgien, Span.)

Clypeola Jonthlaspi L. Syra, Tinos. Fr. (Fiume, Wallis, Süd-Frkr., Span.)

Biscutella Columnae Ten. Zante, Syra, Tinos, Canea. Fr. (Mittelmeer-Region nach Boissier).

Lepidium cornutum S. et Sm. *L. spinosum* L. Canea. Fr. (Thracien).

L. graminifolium L. Tinos. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Cakile maritima Scop. Syra, Tinos, Canea. (Küsten von ganz Europa).

Raphanus Raphanistrum L. Canea. Fr. (Ganz Europa). Fruchtschnabel lang.

R. sativus L. Canea. Mai.

Didesmus aegyptius Desv. Syra, Aecker. Fr. Blüthe weiss, Schötchen zweigliederig, Glieder einsamig, unterer Same hängend, oberer aufrecht (nach Boissier Fl. orient. p. 404, beide Samen hängend). Das untere Schötchenglied verkehrt-eiförmig glatt, oder seltener gekielt und am Grunde zweihöckerig.

Erucaria aleppica Grtn. Syra, Tinos. Fr. (Spanien.)

Bunias Erucago L. Tinos, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Capparideae Juss.

Capparis spinosa L. ξ. *rupestri* Boiss. Syra, Canea. April bis Juni. (Dalmat., Como, Süd-Frkr., Span.)

Malvaceae Br.

Lavatera unguiculata Desf. Canea am Flusse Jardanus. Mai. (Maced. Sicil.)

L. cretica L. Syra. Fr. (Dalmat., Süd-Frkr., Span.)

Althaea hirsuta L. Syra, Tinos. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Malva cretica Cav. Canea. Fr. (Südital., Sicil., Sardin. nach Boissier.)

M. aegyptia L. Syra. Fr. (Spanien.)

M. silvestris L. γ. *eriocarpa* Boiss. Syra. Fr. (Fast ganz Europa).

M. nicaeensis All. Canea. Fr. (Istr., Süd- und West-Frkr., Span.)

M. parviflora L. Syra. Fr. (Dalmat., Süd-Frkr., Span.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gruinales L.

Geranium molle L. Syra, Tinos. Fr. (Fast ganz Europa).
G. rotundifolium L. Canea. Fr. (Fast ganz Europa).
G. columbinum L. Canea Fr. (Fast ganz Europa).
G. dissectum L. Zante, Canea. Fr. (Fast ganz Europa).
G. lucidum L. Tinos. Fr. (Fast ganz Europa).
G. Robertianum L. Syra. Fr. (Fast ganz Europa).
Erodium cicutarium L'Her. Syra, Tinos Fr. (Fast ganz Europa).
E. moschatum L'Her. Zante. Syra. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).
E. gruinum W. Syra, Tinos. Fr. (Span., Sicil.)
E. chium W. Syra. Fr. (Süd-Frkr., Span.)
E. malacoides W. Zante, Syra, Tinos. Fr. (Istr., West- u. Süd-Frkr., Port.)
Oxalis cernua Thunb. *O. lybica* Viv. An Rainen bei Zante verwildert. Fr. (Corsica). Gehört in die Sect. f. *Aegopodoxys* Endl. Gen. Plant. Nr. 6058. Aufgekochte Blüthen zeigen im durchfallenden Lichte an der äussern Seite der längeren Staubfäden je ein breit-lineares, oben abgerundetes, bis auf zwei Drittel seiner Länge angewachsenes Staminodium. In dieser Beziehung ist der Gattungs-Charakter bei Endlicher sowie in Bentham et Hooker Gen. plant. abzuändern.
Linum angustifolium Huds. Canea. Fr. (Krain, Irland, Spanien).
L. strictum α. und β. *spicatum* Rchb. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Istrien, Süd-Frkr., Port.)
L. nodiflorum L. Syra. Fr. (Triest, Süd-Frankr., Corsica). Kelchblätter lanzettlich, drüsig-gezähnt.
L. gallicum L. Canea. (Triest, Belgien, Port.) Narben schmal-eiförmig, nicht kopfförmig.

Zygophylleae Br.

Tribulus terrestris L. Syra. S. (Ungarn, Süd-Frkr., Port.)

Rutaceae Juss.

Ruta chalepensis L. Akrotiri b. Canea. S. — β. *bracteosa* Boiss. Aegina. (Tirol, Süd-Frkr., Span.)

Hypericineae DC.

Hypericum empetrifolium W. Canea. Mai.
H. ciliatum Lam. α. und β. *Heldreichii* Boiss. Tinos, Canea. Mai. (Istr., bei Pola nicht selten, Süd-Frkr., Port.) Blumenblätter schwarzpunktirt, in der obern Hälfte drüsig-gezähnelt.
H. crispum L. Syra, Canea. S. (Granada, Sicil.)

Cistineae Fr.

Cistus villosus L. α. *genuinus* Boiss. Skopó b. Zante, Syra. — β. *creticus* Boiss. Canea. Fr. (Istrien, Genua, Span.)
C. salvifolius L. Zante, Syra, Suda. Fr. (Istr., Süd-Frkr. Port.)

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Helianthemum guttatum Mill. Zante, Syra, Tinos, Canea. Fr. (Mittel- u. Süd-Europa).

H. salicifolium Pers. Syra, Tinos. Fr. (Istr., Wallis, Süd-Frkr., Port.)

H. arabicum Pers. Syra, Tinos, Canea, Suda, Fr. (Dalmat., Sicil.)

H. glutinosum Pers. Zante, Syra, Tinos, Canea. Fr. (Istrien legit Sendtner. Süd-Frkr., Port.)

Frankeniaceae St. Hil.

Frankenia hirsuta L. *γ. hispida* Boiss. Syra, Canea. Am Strande. S. (Krimm, Süd-Frkr., Span.)

F. pulverulenta L. Tinos. Fr. (Krimm, Engld., Süd-Frkr., Port.)

Caryophylleae Juss.

Agrostemma Githago L. Canea. Mai. (Fast ganz Europa).

Silene bipartita Desf. ex Boiss. Fl. orient. Zante, Syra, Tinos, Canea. Fr. (Mediterran-Region nach Boissier).

S. cretica L. Zante, Syra, Tinos, Canea. Fr. (Dalmat., Calabr., Süd-Span. nach Boissier.) Die Kelchnerven zeigen im durchfallenden Lichte feine anastomosirende Zweigchen.

S. sedoides Jacq. Syra, Tinos, Canea. Am Strande. Fr. (Insel Ossero, Provence, Spanien).

S. gallica L. Zante, Syra, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa.)

„ „ *β. quinquevulnera* Boiss. In Aeckern auf Zante mit der Stammart, von welcher sie durch breitere Deckblätter, dunklere, öfters ausgerundete Blumenblätter und grössere mit einander verklebte Krönchenlappen unterschieden werden kann.

S. hispida Desf. Canea. Fr. (Port., Süd-Span., Süd-Ital., nach Boiss.)

S. nocturna L. Syra. Fr. (Dalmat., Süd-Frkr., Port.)

S. inflata Sm. Syra, Canea. Fr. (Ganz Europa).

S. Behen L. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Insel Sardin., Neap.)

Saponaria Vaccaria L. Syra, Canea. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Dianthus tripunctatus S. et Sm. Syra. Mai. (Neapel),

D. pubescens S. et Sm. Syra, Tinos. Mai. (Macedon.) Kelch im durchfallenden Lichte feinwarzig wie bei *D. tripunct.*

D. velutinus Guss. Syra, Tinos, Canea. Fr. (Istr. Granada). Bei Canea ist die ganz kahle Form häufiger als die normale mit sammtigen Internodien; sie ist an den kahnförmigen gekörnelten Samen zu erkennen

Cerastium illyricum Ard. Tinos. Fr. — *β. macropetalum* Boiss. Berg Skopó bei Zante. (Dalmat.)

Arenaria serpyllifolia L. Syra. Fr. (Ganz Europa).

Alsine tenuifolia Cr. Syra. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Sagina apetala L. Syra. Fr. (Mittel- und Süd-Europa).

Lepigonum medium Fr. Syra, Tinos. Fr. (Fast ganz Europa).

L. diandrum (Guss.) Nyman. Syra. Fr. (Süd-Frkr., Span. nach Boiss.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Weiss Emanuel

Artikel/Article: Beiträge zur Flora von Griechenland und Creta. 37-54